



Louisa Epp

Jugendhilfeplanerin im Landratsamt Ludwigsburg

Werdegang:

- 2008 - 2011: BA an der DHBW Stuttgart Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Offene Kinder- und Jugendarbeit.
- 2011 - 2014: Master an der Universität Tübingen „Forschung und Entwicklung in der Erziehungswissenschaft“ mit dem Studienschwerpunkt Sozialpädagogik. Thematische Schwerpunkt: Kinder- und Jugendhilfe
- 2014 – 2016: Sozialer Dienst des Jugendamts im Rems-Murr-Kreis
- Seit 2016: Jugendhilfeplanerin im Landkreis Ludwigsburg

Frau Epp, warum haben Sie sich für den Master Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit in Tübingen entschieden?

Es waren verschiedene Gründe, weswegen ich mich für das Masterstudium in Tübingen entschieden habe. Zum einen wusste ich nach dem Bachelorstudium noch nicht genau, in welche Richtung es beruflich für mich gehen sollte. Ich war sehr neugierig darauf, die Kinder- und Jugendhilfe noch besser

kennen und verstehen zu lernen. Ich hatte das Gefühl, viel über die Grundlagen der Sozialen Arbeit gelernt zu haben. Nun wollte ich aber meinen Interessenschwerpunkt der „Kinder- und Jugendhilfe“ vertiefen und die Zusammenhänge besser einordnen können. Zum anderen hat mir im Bachelorstudium das wissenschaftliche Arbeiten Spaß gemacht, und hier wollte ich meine Kompetenzen erweitern. Insgesamt hatte ich die Vermutung, dass meine beruflichen Kompetenzen in den Bereichen Forschung, Entwicklung, Planung und Lehre liegen, sodass mich die Studieninhalte des Tübinger Masterstudiengangs sehr angesprochen haben. Außerdem hat es mich gereizt, noch einen anderen Studienort und eine andere Studienform kennenzulernen.

Könnten Sie uns bitte Ihre aktuelle Tätigkeit kurz beschreiben?

Aktuell arbeite ich als Jugendhilfeplanerin im Landratsamt Ludwigsburg. In § 80 SGB VIII ist festgehalten, dass Jugendhilfeplanung eine gesetzliche Pflichtaufgabe des Öffentlichen Trägers ist. Es geht um die systematische Gestaltung der Jugendhilfelandchaft im Landkreis. Damit die Verantwortlichen in der Verwaltung und im Jugendhilfeausschuss Entscheidungen über die Ausgestaltung bzw. Steuerung der Kinder- und Jugendhilfe treffen können, benötigen sie fundierte Informationen über den Stand der Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis. Hierfür arbeite ich an einem systematischen Berichtswesen.

Wie dürfen wir uns Ihren typischen Arbeitsalltag vorstellen?

Organisatorisch ist die Stelle bei der Jugendhilfeplanung als Stabstelle beim Sozialdezernat angesiedelt. Durch meinen Arbeitsauftrag stehe ich in engem Austausch mit den unterschiedlichen Stellen im Jugendamt. Außerdem nehme ich an verschiedenen Arbeitskreisen und Leitungsrunden sowie dem Jugendhilfeausschuss teil. Ich habe die Geschäftsführung unserer internen Planungsgruppe sowie des Arbeitskreises Jugendhilfeplanung inne. Außerdem begleite ich ein Projekt zum Thema „Kooperation von Jugendhilfe und Schule“ mit.

Was hat Ihnen das Masterstudium für Ihre jetzigen Tätigkeiten gebracht?

Im Masterstudium habe ich gelernt, mich komplexen Sachverhalten oder Themenstellungen systematisch anzunähern, Zusammenhänge besser zu verstehen und dann Schritte abzuleiten, um das Thema konstruktiv zu bearbeiten. Dies ist für mich von hohem Nutzen. Durch die Studieninhalte zur Qualitativen Forschung im Studium habe ich nicht nur gelernt, wie Fragen zu stellen sind, sondern auch wie wichtig es ist, Adressat_innen direkt zu beteiligen. Insgesamt habe ich durch das Masterstudium eine professionelle Haltung entwickelt, vor deren Hintergrund ich versuche, meine tägliche Arbeit zu reflektieren.



Gibt es ein Motto, welches für Ihre bisherige berufliche Tätigkeit steht?

„Warte nicht bis der Sturm vorüberzieht, sondern lerne im Regen zu tanzen.“ In der Kinder- und Jugendhilfe gibt es immer wieder stürmische Zeiten. Wir müssen uns mit komplexen Situationen auseinandersetzen. Das erfordert Geduld und Ausdauer. Für mich persönlich bedeutet das Zitat, sich von der Komplexität in der Kinder- und Jugendhilfe begeistern zu lassen. Und es bedeutet auch: Wenn du etwas erreichen willst, musst du dich dafür einsetzen.

